

Zürich, 27. Januar 2011 / cb

Medienmitteilung

**Regierungsrat lehnt VFSN-«Gegenvorschlag» zur Planungs- und Bauverbots-Initiative ab**

## **Klares Nein zu fatalen Einschränkungen am Flughafen Zürich**

Pro Flughafen ist erfreut über das klare Nein des Regierungsrates zum Gegenvorschlag des Vereins «Flugschneise Süd - Nein» (VFSN) zur Behördeninitiative «Kein Neu- und Ausbau von Pisten».

Zusätzlich zum Planungs- und Bauverbot für Pisten am Flughafen Zürich, das die Behördeninitiative fordert, verlangt der VFSN unter anderem auch ein Verbot aller Verbesserungen an den Schnellabrollwegen und ein Einfrieren der Flugrouten auf dem Stand von 2000.

Das Planungs- und Bauverbot für Pisten verschliesst die Möglichkeit zur Einführung eines lärmgünstigeren Betriebssystems am Flughafen Zürich. Mit der Ausdehnung auf Schnellabrollwege würde selbst eine effizientere Nutzung des heutigen Pistensystems verunmöglicht. Die schlimmsten Auswirkungen hätte das Verbot neuer Flugrouten, das im Wesentlichen auf die heute unumgänglichen Südanflüge abzielt. Damit würde es praktisch unmöglich, Zürich in den Morgenstunden überhaupt noch anzufliegen. Der daraus resultierende Schaden für die ganze Region wäre unabsehbar.

Pro Flughafen fordert namentlich auch von den Kantonsrätinnen und Kantonsräten der Region Pfannenstiel auf, der Empfehlung des Regierungsrates zu folgen und den fatalen Forderungen des VFSN eine klare Absage zu erteilen.

Für die bevorstehende Volksabstimmung über Initiative und Gegenvorschlag empfiehlt Pro Flughafen dringend ein doppeltes Nein.

*Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:*

*Christian Bretscher (Geschäftsführer), alt Kantons- und Verfassungsrat  
Telefon 043 244 55 88 / 078 744 55 88  
E-Mail [christian.bretscher@pro-flughafen.ch](mailto:christian.bretscher@pro-flughafen.ch)*